

## 23.06. – 30.06.2025 Internationales Italienisches Goldwing Treffen in Imola, Campen inmitten der Ferrari Rennstrecke...



Am Sonntag, den 22.06.2025 gegen 11.00 h fuhren wir vom Slowenischen Goldwing Treffen weiter Richtung Italien zum Italienischen Treffen nach Imola.



Nach 4 stündiger Fahrt machten wir eine Pause und Peter dann ein Mittagsschläpfchen. In der Zwischenzeit suchte ich nach einem Übernachtungsplatz in der Nähe von Triest.

Ich hatte einen Stellplatz in Muggia, einem tollen alten Hafenstädtchen, direkt am Meer rausgesucht, doch in der Ortschaft ging es recht eng her, und alle Park- und Stellplätze waren entweder voll oder zu klein für Uns.

Also wieder raus aus dem Ort. Die Straßen wurden immer enger und wir mussten stark aufpassen, dass wir um die Ecken kamen. Und dann mussten wir auch noch plötzlich durch einen sehr engen, langen, 3m breiten und 3,4m hohen Tunnel, inmitten der Innenstadt fahren. Was waren wir froh, als wir wieder außerorts auf normalen Straßen waren.



Und wieder ging die Suche nach einem Übernachtungsplatz los.

Doch wir hatten Glück, über unsere App habe ich einen riesigen Parkplatz neben einem Rugby Spielfeld, zwischen Prosecco und Grotta Gigante hinter Triest gefunden.



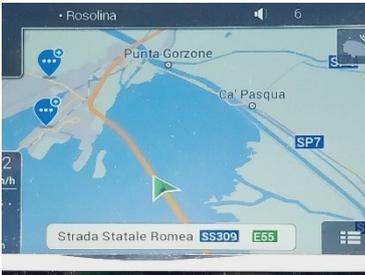
Zusammen mit 2 anderen Wohnmobilen haben wir dann, abgesehen von der lauten Musik aus der nahegelegenen Sportgaststätte, eine ruhige Nacht verbracht.

Montagfrüh, den 23.6.2025 um 9.30 h machten wir uns auf die letzten 320 km nach Imola auf.



10.58 h Brücke von Latisana

13.16 h Die SS 309 Romea ist eine Staatsstraße die von Venedig nach Ravenna führt. Bei Chioggia überquert man auf einer Brücke die Lagune. Auf dem Navi sieht es so aus, als würde man über/durch das Wasser fahren



Blick auf Chioggia, welche auch als „Klein Venedig“ bezeichnet wird.

---



15.51 h konnten wir in Imola einen 1. Blick auf das Autodrom beim Vorbeifahren werfen...

15.57 h    fahren wir entlang der Rennstrecke...



... und um 16.00 h kamen wir ohne Pause, nur mit einem Tankstopp, am Treffenplatz inmitten der Ferrari Rennstrecke an.



Eine sehr große Wiese, ohne Strom (der war nur mit ärztlichem Attest verfügbar) aber schon mit WC's und Duschen. Mit Zelt durfte man im Vorderen Bereich campieren, die Wohnmobile mussten in den Hinteren Bereich weichen.



Wir erwischten noch einen „Schattenplatz“ am Rande des Platzes, direkt neben Bernd der kurz vorher hier schon ankam.

Von Montag bis Mittwoch haben wir 10 € pro Nacht bezahlt, ab Donnerstag war der Stellplatz bei den Einschreibgebühren dabei.

---

Am Dienstag den 24.6.2025 wurde Uns, da schon sehr Viele vorab angereist waren, ein kostenloser Besuch ins private „Battilani-Benito-Museum“ in Imola mit max. 30 Personen angeboten. Wir trafen uns um 15.00 h vor dem Eingang und fuhren dann gemeinsam hin.



Beim Vorbeifahren an der Rennstrecke konnte ich dann kurz 3 Rennwagen mit der Kamera einfangen



Die Benito Renzo Battilani-Sammlung vereint zahlreiche Vintage- und historische Motorräder italienischer und ausländischer Hersteller vom frühen 20. Jahrhundert bis 1940. Die Sammlung zeichnet die Entwicklung des Motorrads nach, vom „fortgeschrittenen Fahrrad“ bis zum Mancini-Motorrad, Loris Capirossis erstem Rennmotorrad. Eine einzigartige Gelegenheit, die Geschichte legendärer Persönlichkeiten zu entdecken, die diese legendären Motorräder fuhren. Darunter Vittorina Sambri, eine der ersten Frauen, die an Motorradrennen teilnahm, und Umberto Faraglia, der in den 1920er Jahren mit einer Harley Davidson 8V den Rekord von 175 km/h auf der Strecke Rom-Ostia aufstellte.





Im Museum wurde alles fachkundig von Herrn Benito Battilani selbst erklärt, und zum Abschluss wurde uns noch etwas zum Trinken und Snacks angeboten.

---

Am Mittwoch den 25.6.2025 machten Bernd, Edmund, Peter & ich eine Ausfahrt zum 73 km entfernten Lamborghini Museum in Saint Agata Bolognese.

Im Automobili Lamborghini Museum erzählen die faszinierende Geschichte, legendäre Modelle und Führungen durch die Produktionslinien die Geschichte von sechzig Jahren Innovation, die Lamborghini in die Zukunft führt. Von den ersten visionären Kreationen des Genies Ferruccio Lamborghini wie dem Miura und dem Countach über die neuesten und exklusivsten Supersportwagen wie den Huracán Performante, den Aventador SVJ, die wenigen Centenario, Sesto Elemento und Veneno bis hin zu den ersten Lamborghinis mit Hybridtechnologie Sian und Countach LPI 800-4



Die Parkplatzsuche dort stellte sich als eine Herausforderung dar, wenig Parkplätze und alles schon voll, so stellten wir uns einfach „frech“ an den Rand mit der Hoffnung keinen Strafzettel zu bekommen.

Vor der Besichtigung haben wir noch etwas Kühles in der Lamborghini Bar, gegenüber dem Museum getrunken, vor dem 3 Lamborghinis parkten.



Beeindruckende Fotos waren hier zu finden...



Vom Museum waren wir dann doch enttäuscht. Es waren hier leider nur 19 Lamborghinis und ein paar Trophäen ausgestellt. Deshalb fanden wir den Eintritt von 18 € p.P. schon heftig. Im 90 km entfernte Ferrari Museum waren nur 16 Fahrzeuge ausgestellt und hätte sogar 32 € p.P. gekostet, den Besuch haben wir uns dann aber gespart.





Der hatte es mir sehr angetan, die Farbe und die Felgen fand ich einfach toll.  
Da hätte man mich aber wieder mit dem Kran rausholen müssen...

---

Anschließend machten wir noch eine tolle, von Bernd angeführte Tour von ca. 170 km,  
durch die Berge der Umgebung.



Für unser Trike war dies bei den meist sehr holprigen Straßen, und der  
noch mit ca. 35 Grad in den Bergen doch hohen Temperatur, eine kleine  
Herausforderung.  
Wir mussten 3x oben in den Bergen kurz anhalten, um es abkühlen zu  
lassen, weil die Temperaturanzeige voll in den roten Bereich kam.



Auch legten wir 2 Trinkpausen in Gaststätten ein, was bei dieser Hitze auch sehr nötig war.  
Insgesamt waren wir 236 km und ca. 9 Std. unterwegs.



---

Am Donnerstag waren keinerlei Aktivitäten von der Rennstrecke zu hören. Da fehlte einem das gewohnte Motorengeräusch der Probefahrten, so hatte man sich schon daran gewöhnt.  
Normalerweise fahren sie von 9.00-13.00 h und von 14.30-17.00 h.

Ab 10.00 h konnte man sich für das Treffen einschreiben.

Da wir leider die Voranmeldefrist verpasst hatten, bekamen wir leider gar „NICHTS“ dazu. Kein tolles rotes Polo Shirt, und nicht einmal etwas Werbematerial o.ä., was sehr schade und enttäuschend war. Wenigstens war in der Einschreibung ab Donnerstag bis Sonntag der Stellplatz, am Freitagabend die „Mitternachts Spaghetti“ und je 2 Runden bei der Lichterfahrt und bei der Nationalparade auf der Ferrari Rennstrecke, und der schon am Dienstag absolvierte Museumsbesuch, inbegriffen.

Bernd und Edmund machten wieder bis Abends eine Tour.

Uns war es aber mit über 37 Grad viel zu heiß dafür und verbrachten den Tag am Platz.



---

Auch am Freitag machte uns bei den hohen Temperaturen keine Tour an. Heute hörte man dann wenigstens wieder ab und zu Fahrzeuge auf der Rennstrecke fahren. Aber es waren „nur“ welche mit „Straßenzulassung“, keine reinen Rennwagen, auf der Piste, das hörte man genau am Motorengeräusch. Vermutlich waren es hauptsächlich die „zahlenden Selbstfahrer“, weil die Fahrzeuge fast über die Rennstrecke „krochen“ wie man hörte, und auch bei den Drohnen Aufnahmen von Peter sah.



Um 17.30 h war dann Aufstellung für die Lichterfahrt...

und um 19.00 h durften wir dann nach kurzer Anfahrt mit Polizei Geleit auf die Ferrari Rennstrecke fahren.



Es war ein tolles Gefühl auf der bekannten Rennstrecke mit hunderten von Goldwings zu fahren.



Ich habe Uns sogar auf einem Film entdeckt...

Anschließend fahren wir mit ca. 360 Motorrädern durch Imola. Trotz Polizei, Absperrungen und Verkehrsregulierungen herrschte dann in der Innenstadt „Chaos“.



Am Marktplatz haben wir uns Alle aufgestellt und wurden dort vom Bürgermeister begrüßt. Leider haben wir kein Wort verstanden weil wir kein italienisch können und es auch nicht in Englisch übersetzt wurde. Danach haben wir uns in ein Cafe am Marktplatz gesetzt und noch etwas Kaltes getrunken.



Anschließend sind wir wieder zurück zum Treffen gefahren wo im Festzelt schon eine große Stimmung herrschte. Ab 21.30 h war Karaoke mit mehr oder weniger guten Gesangseinlagen.

Ab 0.00 h gab es dann die obligatorischen „Mitternachts Spaghetti“ und um 1.30 h gingen wir dann zurück ins Wohnmobil.

Um 2.00 h war dann Gott sei Dank Musik Ende, da diese schon sehr laut war.

---

Am Samstagmorgen pünktlich um 9.00 h wurden wir wieder durch die Motorengeräusche „geweckt“. Auch machten sie wieder den ganzen Tag „Rennerles“ mit den Rennwagen. Das hörte man gleich am Motorengeräusch und am rasanten Fahrstil.

---

Nachmittags habe ich dann unsere Goldwing für die National Parade geschmückt, und ab 17.45 h war dann Aufstellung.



Geordnet fuhren wir um ca. 18.45 h, mit einer Lamborghini Polizeieskorte wieder zur Rennstrecke.

Dort aber war es den Ordnern egal wie die Nationen hielten und parkten, alle wieder durcheinander, und als die Rennbahn um 19.00 h frei gegeben wurde, war das Chaos perfekt.



Alle Nationen wieder durcheinander, von allen Seiten, wurde man rechts und links überholt, dann wurden wir wieder in den Kurven ausgebremst weil sie von rechts rein drückten und stark abbremsten. Peter meinte zwar das müsse auf einer Rennstrecke so sein, das wäre normal und gehöre dazu, mir war es da aber nicht immer wohl dabei.



Ich hatte die Ehre die National Flagge für Deutschland auf unserer Goldwing mitzuführen.

( wir wurden auf der Rennstrecke gefilmt, deshalb die schlechte Qualität der Bilder )

Nach wieder 2 Runden auf der Rennstrecke fuhren wir mit Polizeigeleit zum Treffenplatz zurück , wo mir dann ganz schnell wieder die Fahne abgenommen wurde, damit ich ja nicht in Versuchung komme diese womöglich mitzunehmen...



Einen Film wie wir über die Rennstrecke fahren, hat Peter auf YouTube veröffentlicht !!!

Am Abend fand dann die Siegerehrung im Festzelt statt.



Es waren 24 Nationen vertreten, und es gab 569 Motorrad Einschreibungen!!!

Price giving Italy 2025			
Total GWEF		503	
non GWEF		56	
Total bikes		559	
Nationalities		24	
CAA	85,00%	Gold Wing Club Bulgaria 34 Fédération des GoldWing Clubs de France	
Most bikes			
Place	Bikes	Points	Club
23	1	3 902	Gold Wing Asociación de España
22	1	4 488	Gold Wing Owners Club of Ireland
21	1	4 990	Gold Wing Club of Latvia
20	2	5 220	Gold Wing Club Letzebuerg
19	2	5 480	Gold Wing Club Czech Republic
18	1	6 750	Gold Wing Club Norway
17	3	7 428	Gold Wing Club Hungary
16	9	18 852	Gold Wing Club Schweiz
15	4	18 976	Gold Wing Club de Portugal
14	12	19 320	Gold Wing Slovenia
13	7	21 756	Gold Wing Club Denmark
12	5	28 430	Gold Wing Club Sweden
11	9	29 088	Gold Wing Club Holland
10	17	29 512	Gold Wing Club Austria
9	12	31 920	Gold Wing Federation Deutschland
8	5	33 540	Gold Wing Club Finland
7	14	40 992	Gold Wing Motor Club Belgium
6	9	47 106	Gold Wing Club Ukraine
5	18	62 460	Gold Wing Club of Poland
4	17	64 260	Gold Wing Club Bulgane
3	17	76 262	Gold Wing Owners Club of Great Britain
2	23	81 374	Gold Wing Club Turkey
1	34	85 432	Fédération des GoldWing Clubs de France

Platz 1 belegte Frankreich mit 34 Bikes

Platz 2 belegte die Türkei mit 23 Bikes

Platz 3 belegte Großbritannien mit 17 Bikes

Und Deutschland belegte den 9. Platz mit 12 Bikes.

Wir ließen dann den Abend noch bei Musik und Tanz im Festzelt ausklingen.

Sonntagmorgen, den 29.06.2025 haben wir dann um 9.45 h unsere Heimreise durch Italien und Südtirol angetreten...



... und kamen gegen 17.30 h bei unserem Übernachtungsplatz auf dem Reschenpass an.



In der Pizzeria Hans ließen wir uns dann eine leckere Pizza schmecken, und durften dafür kostenlos auf dem Parkplatz übernachten.

Montagmorgen um 8.45 h sind wir dann auf der Reschenstraße und über den Fernpass, Richtung Füssen und dann direkt nach Hause gefahren, wo wir um ca. 14.00 h ankamen.



Es war ein sehr tolles, mit vielen besonderen Eindrücken behaftetes Goldwing Treffen, das mir in bleibender Erinnerung sein wird.

Liebe Grüße Eure

*Ilona*